

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Hans Schmid: *Wallis*, ein Wanderbuch. Verlag von Huber u. Co., Frauenfeld. Preis Fr. 7.—

G. G. Die Schilderung, die wir in dieser Nummer von *Evolena* veröffentlichen, ist mit freundlicher Genehmigung des Verlages von Huber u. Co., Frauenfeld, dem Walliser Wanderbuch von Hans Schmid entnommen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nachdrücklich wieder einmal auf das treffliche Reisewerk hinweisen. Wer seine Ferien im Wallis verbringen oder eine größere Reise ins Wallis unternehmen will, soll sich zuerst von Hans Schmid anregen lassen. Er ist der ideale Reisebegleiter. Sein Auge ist scharf, die Beherrschung des Stoffes vorbildlich, die Schilderung interessant, von Humor gewürzt, der Stil klar und nirgends überschwänglich. Historische und kulturhistorische Streiflichter beleben die Darstellung. Augenblicklich schreibt in der Schweiz niemand so wertvolle Reisebücher, wie Hans Schmid es getan hat, der ehemalige Redaktor an der Thurgauer Zeitung.

Jeremias Gotthelf: *Kurt von Koppigen*. Verein für Verbreitung guter Schriften Basel, Nr. 180. Preis 50 Rp.

Der Aufstall zum neuen Jahrgang der Guten Schriften beginnt verheißungsvoll mit einer Erzählung des ewig jungen Jeremias Gotthelf: *Kurt von Koppigen*. Wenn irgendeine Geschichte, so kann gerade die vorliegende den Leser erkennen lassen, was für einen gewaltigen Schöpfer wir an Gotthelf haben, und wie es sich lohnt, sich in seine Werke zu vertiefen. Alles ist lebendig und blutwarm, obschon der Dichter den Leser diesmal in die Zeit der Ritterzeit führt. Wie es zur Zeit des Faustrechts in unserm Lande zuging und aussah, das ist mit einer Eindringlichkeit und Anschaulichkeit dargestellt, daß jeder mitgerissen wird, der sich dem Zauber des Erzählers ergibt.

Ein verarmtes, zerfallenes Schloßchen, eine räze, verbitterte, hochmütige Rittersfrau, ihr Sohn Kurt und ein alter Knecht, das sind die Bewohner von Koppigen. Der junge Ritter weiß nicht wohin mit seiner überschüssigen Kraft und sucht sein Glück draußen in der Welt. Auf einem alten, gestohlenen Klepper, in seines Vaters alter Rüstung, unersfahren und rauflustig, so zieht er aus, und lehrt nach langem heim als junger Hemann. Die Ehe des jungen Paares, das Verhältnis zur bitterbösen Mutter, Verfall und Aufbau, das alles wird uns so lebensnah gebracht, als ob die Erzählung in unseren Tagen spielte. Das allgemeine Menschliche und Gültige aller Seiten ist dem Verfasser wichtig, wichtiger als das historische Gewand.

Diät bei Erkrankung der Niere und der Harnwege. Von Prof. Dr. med. phil. Erwin Becher, Oberarzt der med. Klinik in Frankfurt a. M. A. Thienemanns Verlag, Stuttgart S. Fr. 2.—

Diät für den Privathaushalt war ein Problem, das durch „Thienemanns billige Diät-Kochbücher“ gelöst ist. In 9 Bändchen, von denen die letzten 4 soeben erschienen sind, hat die ärztliche Leiterin der Münchener Diätlehrküche, Dr. med. Th. v. Zwehl, zusammen mit ihrer Küchenleiterin G. v. Weizeneck Rezepte für Krankenkost zusammengestellt, bei denen neben der gebotenen Rücksicht auf die Erfordernisse der Kur der Gedanke maßgebend war, dem Kranken seine Beschränkung auf eine besondere Diät möglichst wenig fühlbar zu machen, indem man durch große Auswahl in Gerichten jedem Geschmack Rechnung trug. Die genaue Aufstellung von mehrwöchigen Rüschenzetteln für alle Tagesmahlzeiten ist von großem Nutzen. Die Herausgeberin erfreut sich der Unterstützung angefehnter Kliniker. In der Zusammenfassung von ärztlicher Einführung, Anpassung an den Familienhaushalt und exakter Berechnung und in ih-

rer übersichtlichen Anordnung stellen diese Diätlochbücher etwas außerordentlich Praktisches dar und erleichtern der Hausfrau ihre schwierige Aufgabe ganz wesentlich, an Hand der ärztlichen Verordnungen aus einer beschränkten Zahl von Nahrungsmitteln und Zubereitungsarten möglichst abwechslungsreiche Diätgerichte zusammenzustellen. Die 4 neuen Bändchen behandeln: Diät bei Erkrankungen der Niere und der Harnwege (von Prof. Dr. med. phil. Erwin Becher, Frankfurt), Fr. 2.—; Diät bei Herzkrankheiten und Kreislaufstörungen (von Prof. Dr. med. phil. Erwin Becher, Frankfurt), Fr. 2.—; Diät für Gichtkrank (von Prof. Dr. Ad. M. Brogötter, Berlin), Fr. 1.50; Diät bei Rheumatismus, Migräne und anderen Krankheiten (von Dr. med. Th. v. Zwehl, München), Fr. 1.50. Diese Diät-Kochbücher sind ein Segen für die ratlose Hausfrau, eine Wohltat für den Erkrankten.

Rösy von Känel: *Der Flug ins Leben*. Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft, St. Gallen. Preis Fr. 2.—

Eine Jungmädchen-Geschichte, nach Tatsachen erzählt. Pia und Anita, die beiden Zwillinge, die früh schon ihren sangesfrohen Vater verloren, wachsen in jugendlicher Unbesorgtheit in einem Schweizerdorf unter treuer Obhut der sich für sie aufopfernden Mutter heran. Die Hoffnung, daß nach der Konfirmation mit den erwachsenen Töchtern Hilfe in die Nähstube komme, wird der braven Mutter nicht erfüllt. Die beiden Töchter zieht's in die Ferne. Dem Löwen der nahen Großstadt Genf können sie nicht widerstehen, machen sich lustig, lösen sachte die Verbindung mit der Heimat, bis sie sich die Flügel verbrennen. Das Büchlein hinterläßt tiefen Eindruck.

Festliches Jahr. Gedichte zum Vortragen von Schweizer Dichtern und Dichterinnen. Verlag Rätscher u. Co., Zürich. Preis Fr. 3.80.

G. G. Eine lyrische Sammlung, die praktischen Zwecken dient. Sie will alt und jung Gelegenheit geben, Feiern aller Art durch poetische Gaben zu bereichern. So finden wir Gedichte für Frühling und Pfingsten, Konfirmation, Karfreitag, Ostern, Muttertag, Augustfeier und Betttag, Allerseelen, St. Nikolaus, Weihnachten, Schlechter und Neujahr. Auch häusliche Feste werden in reichem Maße berücksichtigt. Schriftdeutsch und Dialekt wechseln miteinander ab. Durch die Mitwirkung einer großen Zahl einheimischer Dichter ist eine große Fülle von Versen aller Art zusammengekommen. Das Buch wird einem jeden einen Dienst tun. Die Auswahl ist zudem nach strengen künstlerischen Gesichtspunkten getroffen worden. So hält sie auch ernster Kritik stand.

Ratschläge von Meister Hämmeli, der gewerbetätigen Schweizerjugend gewidmet von Werner Krebs. 4. Auflage. 68 Seiten. Brosch. Fr. 1.50, geb. Fr. 3.—

Das Werklein erscheint in 4. Auflage bei Büchler u. Co. in Bern. Die drei ersten Auflagen wurden sehr beifällig aufgenommen. Es handelt sich in der Tat um ein liebes Büchlein, das jedem Freude machen wird, der es zur Hand nimmt, vor allem aber für die werftätige Jugend auf bescheidenem Raum eine Fülle guter Ratschläge bietet. Es ist ein eigentlicher Führer auf dem Lebenswege jedes Menschen, der das aufrichtige und ernste Bestreben hat, etwas Rechtes aus sich zu machen. Die Werkprüche, die sechs Kapitel umfassen (Tatkräft, Pflichterfüllung, Strebsamkeit, Berufstüchtigkeit, Erfolg und Lebenskunst), sind gut gewählt und für die charakterliche Bildung eine eigentliche Fundgrube. Der schlichten, aber wertvollen Arbeit ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Sie weist in unserer zerfahrenen Zeit auf die bleibenden Werte des Lebens hin.